

Modul 4

Heterogenität II

Die gemachten Erfahrungen aus dem vorhergehenden Treffen werden aufgegriffen und Probleme diskutiert. In Absprache mit den Teilnehmenden wird eine Auswahl aus folgenden Themen vertieft:

- Differenzierende Leistungsmessung
- Beurteilung und Entwicklung von Lernumgebungen
- Methoden- und aufgabenbezogene Möglichkeiten der Differenzierung im Mathematikunterricht

Referentin: Christine Streit
Zeit: Do 23. – Fr 24. Juli 2015
Ort: Sarns, Bildungshaus St. Georg

Modul 5

Fächerübergreifend und fächerverbindend unterrichten

Unterricht, der den Lebensweltbezug ernst nimmt, wird auch von Phänomenen, Ereignissen oder Problemen ausgehen, die nicht nur ein Fach betreffen. Das Modul konzentriert sich vor allem auf fachübergreifendes Arbeiten im Mathematikunterricht, der bei der Auseinandersetzung mit einem Thema Leitfunktion übernimmt.

Das Ziel, Mathematik in einem fächerübergreifenden Ansatz vor allem als flexibles Werkzeug zur Aufklärung von verschiedenen Erscheinungen unserer Lebenswelt kennen zu lernen, wird an verschiedenen Themen exemplarisch dargestellt.

Referent: Gerd Walther
Zeit: Mo 12. – Di 13. Oktober 2015
Ort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Anmeldung:

Die Anmeldung ist **bis zum 15. Mai 2014** über das Kursprogramm Athena möglich. Sie ist verbindlich und gilt grundsätzlich für alle Module.

Die Teilnehmenden sind selbst für die Organisation der Übernachtung am Austragungsort verantwortlich. Die Abrechnung der anfallenden Spesen für Übernachtung und Verpflegung werden über die Schule mit der Abrechnung des Außendienstes getätigt.

Ansprechperson und Kursleiter:

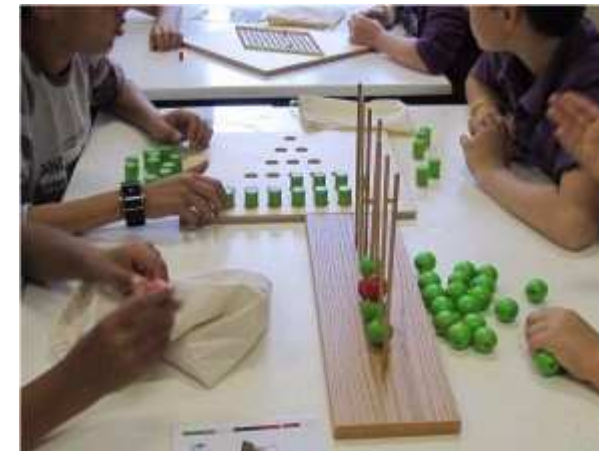
Manfred Piok
Deutsches Bildungsressort
Bereich Innovation und Beratung
Amba-Alagi-Straße 10, 39100 BOZEN
Tel.: 0471 417 236, Email: manfred.piok@provinz.bz.it



31.02 Kursfolge Mathematik Grundschule

Kursfolge in 5 Modulen zu jeweils zwei Tagen
für Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule

Juli 2014 bis Oktober 2015



Das Deutsche Bildungsressort, Bereich Innovation und Beratung, fördert und unterstützt die Weiterentwicklung eines kompetenzorientierten Mathematikunterrichts.

Im Laufe der Kursfolge „Mathematik Grundschule“ erhalten Lehrpersonen die Möglichkeit, das eigene Fachwissen in Bezug auf verschiedene Schwerpunkte zu erweitern, entsprechende Unterrichtseinheiten zu planen und die Durchführung zu reflektieren.

Die Kursfolge richtet sich an 25 Lehrpersonen der Grundschule und hat zum Ziel:

- Konzepte des „forschenden Lernens“ zu vertiefen und entsprechende Unterrichtseinheiten zu planen, durchzuführen und zu reflektieren
- Das Thema Heterogenität von der Diagnose bis zur Unterrichtsnachbetrachtung ganzheitlich zu vermitteln
- Möglichkeiten des fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichts mit der Mathematik als Leitfunktion kennenzulernen
- Die Weiterentwicklung und Verbesserung des eigenen Unterrichts zu fördern

Die Themen der einzelnen Module orientieren sich an den Rahmenrichtlinien des Landes für die Unterstufe.

Voraussetzung für die Teilnahme sind: die Bereitschaft zu einer aktiven Mitarbeit während der Module, die Umsetzung im eigenen Unterricht sowie die Weitergabe der behandelten Themen im eigenen Sprengel oder im Bezirk.

Referenten:

Prof. Dr. Katja Maaß, Pädagogische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Christine Streit, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz

Prof. Dr. Gerd Walther, Christian-Albrechts-Universität Kiel

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 9.00 Uhr und umfassen in der Regel 7 Fortbildungsstunden pro Seminartag.

Modul 1

Forschendes Lernen I

Bei der Einführung zum Thema „Forschendes Lernen“ geht es nicht um eine radikale Veränderung des bewährten Unterrichts, sondern um eine Erweiterung des eigenen Repertoires. Der Fokus wird hierbei auf die Entwicklung und Variation von Aufgaben sowie auf die Unterrichtsgestaltung gelegt.

Ein besonderer Schwerpunkt besteht darin, dass die Teilnehmenden selbst erfahren, wie es ist, forschend zu lernen. Anschließend entwickeln sie Aufgaben, die für ihre Klassen geeignet sind und planen gemeinsam Unterricht, der bis zum nächsten Fortbildungstermin ausprobiert wird.

Referentin: Katja Maaß
Zeit: Di 22. – Mi 23. Juli 2014
Ort: Mühlbach, Ansitz Kandelburg

Modul 2

Forschendes Lernen II

Bei der Folgeveranstaltung werden die gemachten Erfahrungen mit forschendem Lernen aufgegriffen und Probleme diskutiert. Ausgehend davon werden Möglichkeiten zur Unterstützung der Schüler und Schülerinnen sowie die Leistungsmessung beim Forschenden Lernen thematisiert. Weiters wird auf die Vermittlung spezifischer mathematischer Inhalte eingegangen. Schließlich entwickeln die Teilnehmenden selbst eine Unterrichtsstunde. Darüber hinaus wird es spezielle Hinweise für die Durchführung von eigenen Fortbildungen geben.

Referentin: Katja Maaß
Zeit: Di 11. – Mi 12. November Oktober 2014
Ort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal

Modul 3

Heterogenität I

Für einen angemessenen Umgang mit Heterogenität ist es notwendig, die Lernstände der Schüler und Schülerinnen zu kennen und darauf basierend Maßnahmen zur Differenzierung einzusetzen. Den Fokus der Fortbildung bildet daher das Thema Diagnose (am Beispiel grundlegender Konzepte der Arithmetik) und die Frage, wie Diagnose in den Unterrichtsprozess integriert werden kann. Dabei spielen selbst differenzierende Aufgaben eine wichtige Rolle.

Die Teilnehmer sollen auf der Grundlage authentischer Beispiele Überlegungen zu den mathematischen Denk- und Lernwegen der Schülerinnen und Schüler anstellen und gemeinsam diagnostische Aufgabenstellungen für ihren eigenen Unterricht entwickeln.

Referentin: Christine Streit
Zeit: Mi 18. – Do 19. März 2015
Ort: Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal